Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 35 (1941)
Heft: 7

Rubrik: Die Welt des Geistes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 1. April 1941 — 35. Jahrgang

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle: Frau Lauener, Gümligen b. Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 7

Abonnementspreis: Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Die Welt des Geistes.

Gal. 5, 22.

Wieder sind die strengen, harten Bande des Winters am brechen. Die eingefrorenen Bächlein sprudeln wieder klar und lebhaft über die glatten Steine hin. Der steinharte Boden aus Aeckern und Wiesen friert auf, Regen und Sonnenschein finden Einlaß in die obersten Schichten der Erde. Hier und dort läßt diese neue Gräslein aufsprießen. In sonnigen Gärten und Hofstätten kommen Krokus und Schneeglöcklein aus ihren Zwiebelhüllen heraus und blühen dem Frühling entgegen. Wir schön hat Gott die Welt gemacht!

Kann auch ein Blinder Anteil haben an der Freude, an dieser sichtbaren, schönen Welt? Auch er fühlt des Frühlings Nahen. Er hört die Stimmen der Vögel, die nach schüchternem Gezwitscher nun schon wieder ein kleines Liedlein anstimmen. Auch die Jubeltöne der spielenden Kinder erklingen nach Frühling, nach neuem Leben und Sonnenschein. So haben Blinde und Taubstumme Anteil an der Freude, die die sichtbare und hörbare Welt uns bietet.

Aber Gott hat uns in unserm Innern eine unsichtbare, ebenso reiche Welt aufgebaut, die Welt des Geistes. Diese Gedankenwelt ist für unser Leben sehr wichtig. Was denkst du den ganzen Tag? Einer ist neidisch auf seinen Kameraden, dem scheinbar alles wohl gelingt. Ein anderer hat Angst vor Entdeckung eines Fehlers. Ein dritter hat Schulden gemacht und fürchtet sich, es den Eltern zu sagen. Die Furcht macht ihn unwirsch und unfreundlich. Kaum kann er sich zusammennehmen. Dieser Mensch leidet Qualen. Er sieht die Sonne nicht leuchten. Trüb wird sein Auge. Aeußerlich geht ihm alles gut und doch kann er sich nicht freuen. Die innere Welt des Geistes wird beherrscht von den angstvollen Gedanken. Du armer, verirrter Mensch, fasse Mut. Die Frucht ist ein großes Gespenst, das dich plagt und verfolgt. Wende dich ab von diesem Gespenst, wende dich deinem Schöpfer zu. Suche Jesus, in deiner innern Welt ist er zu finden. Das Gute ist auch in dir, du mußt nur auf seine Stimme hören. Der Geist Gottes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte.

Wo der Geist Gottes wirkt, da wird jedes Leben verschönt und bereichert. Es gibt Leute, bei denen es dir wohl und leicht ums Herz wird. Für jeden Kummer haben sie einen Trost. Ueber jede Freude freuen sie sich mit dir. Du wunderst dich, wie froh du wirst, wenn du mit ihnen geplaudert hast. Ja, du fühlst, daß du besser wirst, weil schlechte Gedanken gar nicht aufkommen können. Du fühlst die Nähe des Geistes, der da wirkt. Es ist der Geist Gottes, Liebe, Freude, Friede, Geduld, Güte.